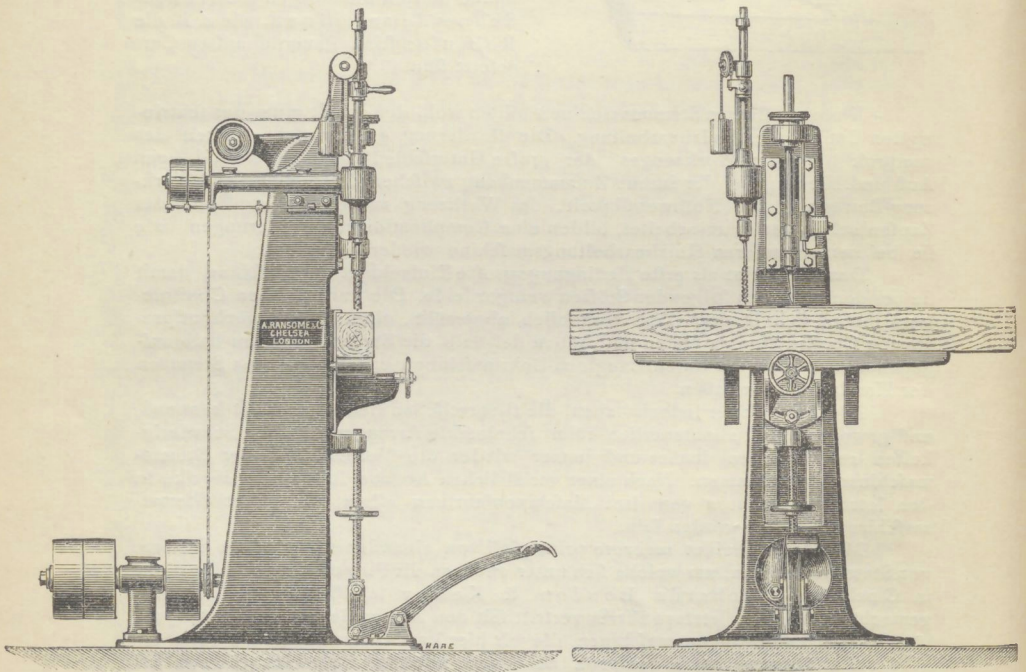


Es setzt diese Maschine weniger schwere Holzstücke voraus, ist also mehr für Tischlerarbeiten eingerichtet. Die Verschiebung des Holzes wird mit der Hand bewerkstelligt.

Die Einfachheit der Werkzeugführung gestattet auf die Dauer die schnelle Bewegung. Der Tisch ist ziemlich schwer gebaut, so daß seine träge Masse den Stoß auffängt und dieser auf den Fuß nicht reagiert, durch welchen der Tisch mittelst Trethebel gehoben und gesenkt wird. Von allen Stemmmaschinen hat diese leichte einfache Vorrichtung die meiste Aussicht auf individuelle Dauer und Dauer der ganzen Gattung.

Dieses Princip von Stemmmaschinen erhielt einen wesentlichen und charakteristischen Vorzug durch die Beifügung eines ingenieös erdachten Mechanismus zum Umwenden des Meißels (reversing device). Ein amerikanischer Ingenieur, Smith in Lowell, ließ sich 1854 diesen Apparat patentieren, im Jahre 1870 wurde er zum ersten Male beschrieben (Journal of the Franklin Institute) und 1873 erschien er auf der Weltausstellung an einer von Allen Ransome, einem Richards'schen Originale, nachgebauten Stemmmaschine.

Dieselbe ist in den *Fig. 23* und *24* dargestellt. Leider stehen uns keine deutlicheren Abbildungen zur Verfügung und der Leser wird die Erklärung aufmerksam verfolgen müssen.

*Fig. 23.**Fig. 24.*

An der Triebwelle (*Fig. 23*), neben der dritten Riemscheibe von links, ist eine Schnurfscheibe befestigt, in deren Nuth eine Schnur liegt, welche senkrecht aufwärts zu einer zweiten Scheibe und von dieser zu einer dritten horizontal liegenden,